

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **H**

VERKEHR

Reihe 6

Straßenverkehrsunfälle

1969

Vorbericht



Bestellnummer : 270600 - 691

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

- Erschienen im April 1970 -

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter
mit der Kennziffer Nr. H I 1 veröffentlicht.

Methodische Erläuterungen

Auf Grund des Gesetzes zur Durchführung einer Straßenverkehrsunfallstatistik (StVUnfG) 1) wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt.

Gezählt werden die Unfälle und bei den mit Anzeigen gemeldeten Unfällen die daran Beteiligten, die Verunglückten sowie die polizeilich feststellbaren Unfallursachen.

Die Unfälle werden unterschieden nach:

- Unfälle mit Getöteten,
- Unfälle mit Schwerverletzten,
- Unfälle mit Leichtverletzten und
- Unfälle mit nur Sachschaden.

Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfaßt, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schäden erlitten oder hervorgerufen haben.

Als Verunglückte zählen Personen, die verletzt oder getötet wurden. Dabei werden erfaßt als

Getötete:

Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben;

Schwerverletzte:

Personen, die unmittelbar in Krankenanstalten zur stationären Behandlung eingeliefert wurden;

Leichtverletzte:

Personen, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderten.

Die Ermittlung der Unfallursachen geht von dem Grundsatz aus, möglichst nur solche Ursachen zu erfassen, die von dem unfallaufnehmenden Polizeibeamten objektiv festgestellt werden können. Da in vielen Fällen mehr als eine Ursache zum Zustandekommen des Unfalles beitragen und nicht immer zwischen Haupt- und Nebenursachen unterschieden werden kann, werden stets sämtliche bei einem Unfall ermittelten Ursachen erfaßt. Die Gesamtzahl der von der Statistik nachgewiesenen Ursachen ist daher immer größer als die Zahl der Unfälle selbst. 1962 wurde ein neuer Ursachenkatalog eingeführt, der die Vielzahl der angegebenen Fehler und Ursachen nach 84 Positionen gruppiert.

Die Ortslage des Unfalles wird durch die gelben Ortstafeln (§ 9, S. 5 StVO, Bilder 37 und 38 der Anlage zur StVO) bestimmt. Als Innerortsunfälle zählen danach z.B. alle Unfälle innerhalb von Ortschaften, auch wenn es sich bei der Straße um eine freie Strecke handelt.

1) BGBl I 1961 S. 606 und 1965 S. 1437

Straßenverkehrsunfälle 1969

Die im folgenden aufgeführten Zahlen sind vorläufige Angaben. Von ihnen werden die endgültigen Ergebnisse voraussichtlich aber nur geringfügig abweichen, so daß bereits jetzt ein erster Überblick über die Zahl der Unfälle beim Verkehr auf den Straßen des Bundesgebietes im Jahr 1969 gegeben werden kann.

Land	Unfälle			Verunglückte	
	insgesamt	davon mit		Getötete	Verletzte
		Personenschaden	nur Sachschaden		
Schleswig-Holstein	54 900	15 146	39 800	778	20 613
Hamburg	31 700	11 506	20 200	324	15 119
Niedersachsen	135 700	39 409	96 300	2 670	55 324
Bremen	18 100	4 205	13 900	117	5 045
Nordrhein-Westfalen	297 900	97 070	200 800	4 282	131 415
Hessen	122 400	31 465	90 900	1 332	44 889
Rheinland-Pfalz	78 800	20 207	58 600	1 080	29 010
Baden-Württemberg	181 800	44 023	137 800	2 325	64 368
Bayern	209 300	55 995	153 300	3 041	80 593
Saarland	19 700	5 594	14 100	263	7 811
Berlin (West)	61 800	13 520	48 300	372	17 028
Bundesgebiet ...	1 213 000	338 140	874 000	16 584	471 215

Die Polizeidienststellen meldeten 1969 insgesamt 1 213 000 Straßenverkehrsunfälle. Die Mehrzahl, rund 874 000 oder 72 %, hatten nur Sachschäden zur Folge. Bei 338 140 Straßenverkehrsunfällen (28 %) kamen jedoch Personen zu Schaden; es verunglückten dabei 487 799 Menschen.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden blieb um 1 564 oder 0,5 % unter der von 1968. Auch die Zahl der getöteten Personen hielt sich etwa auf der Höhe des Vorjahres. Bis jetzt wurden 16 584 tödliche Verletzungen gemeldet. Leicht zugenommen hat jedoch die Zahl der verletzten Personen. Sie stieg um 2 497 oder 0,5 % auf 471 215 an.

Im Verlauf des Jahres waren Monate mit unterschiedlicher Entwicklung festzustellen. Noch im ersten Jahresdrittel ließen die Zahlen hoffen, daß nicht mehr so viele Unfälle auf den Straßen des Bundesgebietes vorkommen. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden ging in den ersten vier Monaten

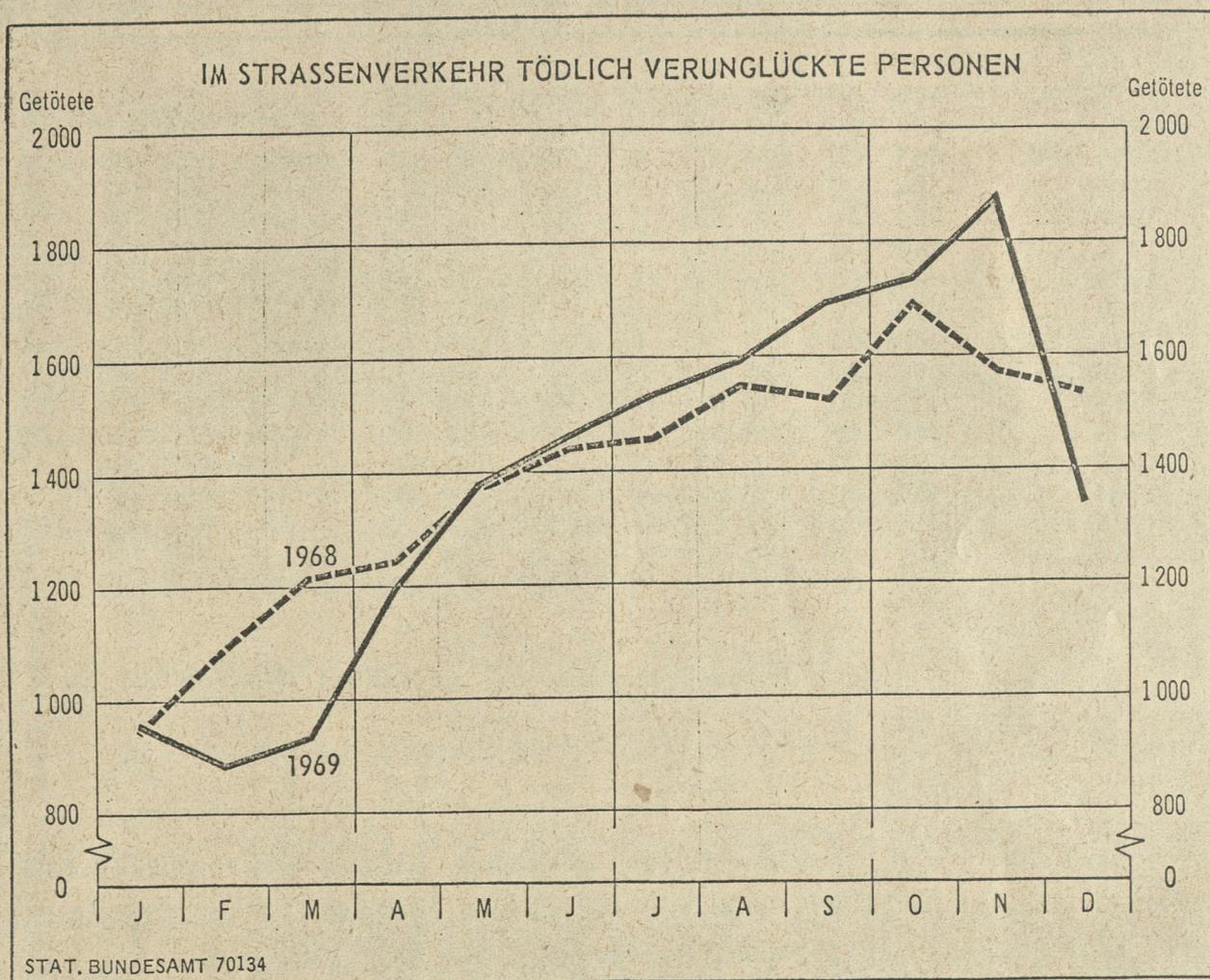
Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte
sowie Kraftfahrzeugbestand

Jahr	Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte			Kraftfahrzeugbestand
	insgesamt	dabei mit		insgesamt	Getötete	Verletzte	
		Personenschaden	nur Sachschaden				
Anzahl							1 000
1953 ...	473 000	251 618	221 000	326 606	11 449	315 157	4 343
1954 ...	524 000	267 925	256 000	347 032	12 071	334 961	5 288
1955 ...	603 000	296 071	307 000	383 951	12 791	371 190	6 301
1956 ...	664 000	307 012	357 000	396 572	13 427	383 145	7 277
1957 ...	679 000	299 866	379 000	389 145	13 004	376 141	8 043
1958 ...	752 000	296 697	455 000	384 693	12 169	372 524	8 688
1959 ...	844 000	327 595	516 000	433 649	13 822	419 827	9 318
1960 ...	990 000	349 315	641 000	469 366	14 406	454 960	10 217
1961 ...	1 030 000	339 547	690 000	462 470	14 543	447 927	10 940
1962 ...	1 079 000	321 257	758 000	442 933	14 445	428 488	11 506
1963 ...	1 115 000	314 642	800 000	438 811	14 513	424 298	12 215
1964 ...	1 089 000	328 668	760 000	462 666	16 494	446 172	12 824
1965 ...	1 099 000	316 361	783 000	449 243	15 753	433 490	13 575
1966 ...	1 167 000	332 622	834 000	473 700	16 868	456 832	14 445
1967 ...	1 144 000	335 552	808 000	479 132	17 084	462 048	15 000
1968 ...	1 181 000	339 704	841 000	485 354	16 636	468 718	15 500
1969 ...	1 213 000	338 140	874 000	487 799	16 584	471 215	16 500

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr in %

1954 ...	+ 10,8	+ 6,5	+ 15,8	+ 6,3	+ 5,4	+ 6,3	+ 21,8
1955 ...	+ 15,1	+ 10,5	+ 19,9	+ 10,6	+ 6,0	+ 10,8	+ 19,2
1956 ...	+ 10,1	+ 3,7	+ 16,3	+ 3,3	+ 5,0	+ 3,2	+ 15,5
1957 ...	+ 2,3	- 2,3	+ 6,2	- 1,9	- 3,2	- 1,8	+ 10,5
1958 ...	+ 10,8	- 1,1	+ 20,1	- 1,1	- 6,4	- 1,0	+ 8,0
1959 ...	+ 12,2	+ 10,4	+ 13,4	+ 12,7	+ 13,6	+ 12,7	+ 7,3
1960 ...	+ 17,3	+ 6,6	+ 24,2	+ 8,2	+ 4,2	+ 8,4	+ 9,6
1961 ...	+ 4,0	- 2,8	+ 7,6	- 1,5	+ 1,0	- 1,5	+ 7,1
1962 ...	+ 4,8	- 5,4	+ 9,9	- 4,2	- 0,7	- 4,3	+ 5,2
1963 ...	+ 3,3	- 2,1	+ 5,5	- 0,9	+ 0,5	- 1,0	+ 6,2
1964 ...	- 2,3	+ 4,5	- 5,0	+ 5,4	+ 13,6	+ 5,2	+ 5,0
1965 ...	+ 0,9	- 3,7	+ 2,8	- 2,9	- 4,5	- 2,8	+ 5,9
1966 ...	+ 6,2	+ 5,1	+ 6,5	+ 5,4	+ 7,1	+ 5,4	+ 6,4
1967 ...	- 2,0	+ 0,9	- 3,1	+ 1,1	+ 1,3	+ 1,1	+ 3,8
1968 ...	+ 3,2	+ 1,2	+ 4,1	+ 1,3	- 2,6	+ 1,4	+ 3,3
1969 ...	+ 2,7	- 0,5	+ 3,9	+ 0,5	- 0,3	+ 0,5	+ 6,5

um 7,7 % und die der Getöteten um 12 % zurück. Diese Tendenz war um so bemerkenswerter, als auch in der Vergleichszeit, zu Beginn 1968, relativ wenig Unfälle in den ersten vier Monaten sich ereigneten. Ab Mai 1969 trat dann aber eine enttäuschende Wende ein. Bis November nahm nämlich die Zahl der schweren Straßenverkehrsunfälle in jedem Monat zu. Besonders heftig war die Steigerung im November (Unfälle mit Personenschaden +14 %, Getötete + 20 %). Erst im Dezember 1969, als durch Schnee und Eis der Verkehr stärker behindert war, verringerten sich die Unfallzahlen wieder, so daß das Jahresergebnis 1968 nicht übertroffen wurde.



Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte 1968 und 1969

Zeit	Straßenverkehrsunfälle		Verunglückte		
	mit Personen- schaden	mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten	insgesamt	Getötete	Verletzte
Januar 1968	21 552	10 931	30 268	954	29 314
1969	19 847	8 919	27 554	955	26 599
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 7,9	- 18,4	- 9,0	+ 0,1	- 9,3
Februar 1968	21 738	9 905	30 642	1 089	29 553
1969	20 060	10 154	28 734	881	27 853
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 7,7	+ 2,5	- 6,2	- 19,1	- 5,8
März 1968	25 386	10 724	35 889	1 216	34 673
1969	21 677	9 679	30 759	934	29 825
Abnahme in %	14,6	9,7	14,3	23,2	14,0
April 1968	26 008	9 698	37 037	1 249	35 788
1969	25 435	9 940	36 750	1 192	35 558
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 2,2	+ 2,5	- 0,8	- 4,6	- 0,6
Mai 1968	30 535	11 396	43 291	1 373	41 918
1969	30 876	10 953	44 790	1 381	43 409
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 1,1	- 3,9	+ 3,5	+ 0,6	+ 3,6
Juni 1968	30 803	11 143	45 349	1 440	43 909
1969	31 376	11 271	45 903	1 462	44 441
Zunahme in %	1,9	1,1	1,2	1,5	1,2
Juli 1968	31 852	11 526	46 105	1 459	44 646
1969	32 492	11 009	47 695	1 536	46 159
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 2,0	- 4,5	+ 3,4	+ 5,3	+ 3,4
August 1968	31 736	11 802	46 652	1 548	45 104
1969	33 040	12 286	49 708	1 591	48 117
Zunahme in %	4,1	4,1	6,6	2,8	6,7
September 1968	32 422	12 282	46 369	1 522	44 847
1969	31 895	11 149	45 804	1 695	44 109
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 1,6	- 9,2	- 1,2	+ 11,4	- 1,6
Oktober 1968	32 267	12 749	44 870	1 688	43 182
1969	32 916	12 541	46 547	1 736	44 811
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 2,0	- 1,6	+ 3,7	+ 2,8	+ 3,8
November 1968	28 480	12 186	40 285	1 557	38 718
1969	32 794	13 810	46 920	1 885	45 035
Zunahme in %	15,1	13,3	16,5	20,3	16,3
Dezember 1968	26 925	12 236	38 597	1 531	37 066
1969	25 732	13 563	36 635	1 336	35 299
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 4,4	+ 10,8	- 5,1	- 12,7	- 4,8
J a h r 1968	339 704	136 578	485 354	16 636	468 718
J a h r 1969	338 140	135 274	487 799	16 584	471 215
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 0,5	- 1,0	+ 0,5	- 0,3	+ 0,5

Getötete Personen

Von den insgesamt 16 584 bei Straßenverkehrsunfällen 1969 tödlich verunglückten Personen waren 7 528 in einem Personenkraftwagen gefahren. Das waren um 2,7 % mehr als im Jahr zuvor. Leicht zugenommen hat auch die Zahl der getöteten Motorzweiradfahrer, und zwar um 5,7 % auf 1 509. Weniger tödliche Unfälle hatten dagegen 1969 die Radfahrer (1 694 oder - 6,3 %) und die Fußgänger (5 187 oder - 2,9 %) zu verzeichnen.

Getötete Personen nach Art der Verkehrsbeteiligung

Jahr	Ge- tötete ins- gesamt	Darunter					Fuß- gänger
		Führer und Mitfahrer von					
		Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- rädern, Kraft- rollern	Mopeds, Mofas	Fahr- rädern	Last- kraft- wagen, Zugma- schinen	
1959 ...	13 822	2 894	3 094	1 415	1 520	556	4 125
1960 ...	14 406	3 748	2 440	1 442	1 501	480	4 574
1961 ...	14 543	4 152	2 046	1 201	1 559	558	4 845
1962 ...	14 445	4 741	1 493	860	1 507	562	5 097
1963 ...	14 513	5 194	1 200	753	1 596	581	4 994
1964 ...	16 494	6 285	1 057	844	1 787	600	5 729
1965 ...	15 753	6 062	801	632	1 643	576	5 855
1966 ...	16 868	6 773	769	733	1 785	559	6 052
1967 ...	17 084	7 220	785	717	1 797	572	5 822
1968 ...	16 636	7 333	771	657	1 808	559	5 342
1969 ...	16 584	7 528	810	699	1 694	562	5 187

Unfallhäufigkeit

Gemessen am Kraftfahrzeugbestand ging die Unfallhäufigkeit im Bundesgebiet seit 1953 fast ununterbrochen zurück. Auch eine Beziehungsrechnung auf die zurückgelegten Kilometer spiegelt diese Entwicklung wider. Fahrleistungszahlen sind allerdings nur für die Jahre 1959 und 1966 vorhanden 1). Für 1967 bis 1969 läßt sich die Tendenz der Entwicklung daher nur anhand der Bestandszahlen nachweisen. Im Jahr 1968 entfielen z.B. auf 1 000 zum Verkehr zugelassene Kraftfahrzeuge und Mopeds rund 22 Unfälle mit Personenschaden; 1969 waren es dagegen 20. Die seit Jahren bekannte

1) Vgl. WiSta 1968/4, S. 194 ff.

Besonderheit, daß die Entwicklung der Zahl der Unfälle mit Personenschaden nicht proportional zur Zunahme des Fahrzeugbestandes verläuft, bestätigt sich damit auch in den Zahlen für 1969. Bezieht man die Unfälle auf die Einwohnerzahl, so zeigt sich, daß 1969 das persönliche Risiko wieder etwas abnahm, bei einem Straßenverkehrsunfall zu verunglücken. Während 1968 rund 806 von 100 000 Einwohnern verunglückten, waren es 1969 rund 802.

Häufigkeit und Schwere der Straßenverkehrsunfälle

Gegenstand der Nachweisung	1953	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
----------------------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Unfälle mit Personenschaden je 1 000 Kraftfahrzeuge

Unfälle mit Personenschaden	57,9	35,2	34,2	31,0	27,9	25,8	25,6	23,3	23,0	22,4	21,8	20,4
-----------------------------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Verunglückte je 100 000 Einwohner

Verunglückte zusammen	627	789	844	823	778	762	795	761	794	800	806	802
Getötete	22,0	25,1	25,9	25,9	25,4	25,2	28,3	26,7	28,3	28,5	27,6	27,3
Verletzte	605	763	818	797	753	737	766	735	766	772	779	774

Verunglückte je 1 000 Unfälle mit Personenschaden

Verunglückte zusammen	1 296	1 324	1 344	1 362	1 379	1 395	1 408	1 420	1 424	1 428	1 429	1 443
Getötete	45,5	42,2	41,2	42,8	45,0	46,1	50,2	49,8	50,7	50,9	49,0	49,0
Verletzte	1 253	1 282	1 302	1 319	1 334	1 349	1 358	1 370	1 373	1 377	1 380	1 394

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte 1968 und 1969
nach Ländern

Jahr	Straßenverkehrsunfälle		Verunglückte		
	mit Personen- schaden	mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten	insgesamt	Getötete	Verletzte
Schleswig-Holstein					
1968	14 877	5 845	21 015	769	20 246
1969	15 146	6 669	21 391	778	20 613
Zunahme in %	1,8	14,1	1,8	1,2	1,8
Hamburg					
1968	11 627	6 710	15 619	293	15 326
1969	11 506	7 569	15 443	324	15 119
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 1,0	+12,8	- 1,1	+10,6	- 1,4
Niedersachsen					
1968	41 207	13 147	59 834	2 599	57 235
1969	39 409	12 169	57 994	2 670	55 324
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 4,4	- 7,4	- 3,1	+ 2,7	- 3,3
Bremen					
1968	4 179	1 654	5 078	108	4 970
1969	4 205	1 850	5 162	117	5 045
Zunahme in %	0,6	11,9	1,6	8,3	1,5
Nordrhein-Westfalen					
1968	96 280	37 649	133 140	4 324	128 816
1969	97 070	36 494	135 697	4 282	131 415
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 0,8	- 3,1	+ 1,9	- 1,0	+ 2,0
Hessen					
1968	30 498	14 704	44 599	1 309	43 290
1969	31 465	14 808	46 221	1 332	44 889
Zunahme in %	3,2	0,7	3,6	1,8	3,7
Rheinland-Pfalz					
1968	21 027	8 563	31 039	1 164	29 875
1969	20 207	8 770	30 090	1 080	29 010
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 3,9	+ 2,4	- 3,1	- 7,2	- 2,9
Baden-Württemberg					
1968	44 166	20 245	65 842	2 322	63 520
1969	44 023	18 621	66 693	2 325	64 368
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 0,3	- 8,0	+ 1,3	+ 0,1	+ 1,3
Bayern					
1968	57 621	20 089	84 972	3 154	81 818
1969	55 995	19 922	83 634	3 041	80 593
Abnahme in %	2,8	0,8	1,6	3,6	1,5
Saarland					
1968	5 753	1 619	8 095	254	7 841
1969	5 594	1 191	8 074	263	7 811
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 2,8	-26,4	- 0,3	+ 3,5	- 0,4
Berlin (West)					
1968	12 469	6 353	16 121	340	15 781
1969	13 520	7 211	17 400	372	17 028
Zunahme in %	8,4	13,5	7,9	9,4	7,9
Bundesgebiet					
1968	339 704	136 578	485 354	16 636	468 718
1969	338 140	135 274	487 799	16 584	471 215
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 0,5	- 1,0	+ 0,5	- 0,3	+ 0,5